

# Redaktionsrichtlinien

## *Jahrbuch Musik und Gender*

### Fließtext in Hauptteil und Fundstück (gilt auch für Fließtext in Fußnoten)

- Rechtschreibung: nach Duden, aktuelle Auflage
- Formatierung: möglichst Formatvorlagen des Jahrbuchs (Olms-Maske) verwenden, anderenfalls: bitte möglichst unformatiert einreichen: keine Silbentrennung, keine Tabs etc.
- Anführungsstriche bitte grundsätzlich **französisch**: »...«.  
Doppelte (typographische) Anführungsstriche (» «) bei Zitaten; für Zitate innerhalb von Zitaten einfache Anführungsstriche (> <) verwenden; ab 3 Zeilen Zitat bitte eigenen Absatz zuweisen.  
**uneigentliches Sprechen** in einfache Anführungsstriche setzen (in Abgrenzung zum echten Zitat)
- **Zitate**: Englische Zitate ohne Übersetzung, alle anderen Sprachen bitte in einer Fußnote mit **Übersetzungshilfen** versehen (paraphrasieren oder übersetzen); bzw. auch umgekehrt: falls im Text das Zitat von der Autorin / dem Autor übersetzt wurde, bitte in der Fußnote Originalzitat plus Hinweis auf Übersetzung angeben
- Bitte zwischen kurzen und langen Strichen unterscheiden:  
lange Striche (MS-Word-Tastaturkommando: Strg + Num -) als Gedankenstriche und für ›bis‹ (1999–2000 oder S. 75–80)  
kurze Striche als Bindestriche und für Auslassungen (Bsp.: Ganz- und Halbtöne)
- Geschützte Leerzeichen bitte setzen:  
S. 25; 19. Jahrhundert; u. a., z. B., E. T. A. Hoffmann
- Weibliche Sprachform ausschreiben: Musikerinnen und Musiker
- Tonbuchstaben (z. B.: *cis*, *fis*) kursiv, nicht bei Tonarten: E-Dur, f-Moll
- Werktitel kursiv: *Missa solemnis*; Gattungsbezeichnungen nicht kursiv;  
Arientitel (aus größerem Zusammenhang – z.B. Oper oder Oratorium) in Anführungsstriche setzen. Arien- und Liedtitel, die Einzelkompositionen sind, kursiv setzen (s. a. Werkverzeichnis: Liedanfänge/Incipits in Anführungszeichen setzen, Titel, unter dem das Werk im Werkverz. genannt ist, kursiv)  
Buchtitel (im Fließtext, nicht in der Literaturangabe) kursiv, Aufsatz- und Symposiumstitel in Anführungsstriche setzen
- Namen von Musik-Gruppen/Ensembles/Orchestern etc. kursiv setzen, (Namen einzelner Musiker – Bsp.: Cro – **nicht** kursiv setzen)  
!!über die o. g. Fälle hinaus bitte **keine** Kursivierungen verwenden!!
- Datenangaben in der Fußnote mit abgekürztem Monat: 16. Sept. 1824. Aber: im Text bei Datenangaben die Monate ausschreiben: 15. April 1920
- Zahlen mit Punkt nach der Tausender-Ziffer: 460.000
- Apostroph: Händel'sche Handschrift (bitte grundsätzlich auf **korrektes Apostroph** achten; MS-Word-Tastaturkommando: Alt+0146 [Nummernblock rechts verwenden])

## **Anmerkungen/Fußnoten:**

### **Literaturangaben (Beispiele):**

#### Monographie:

Wilhelm Schmid: Philosophie der Lebenskunst. Eine Grundlegung, Frankfurt am Main 2000, S. 181f. [← vor f. **kein** (geschütztes) Leerzeichen setzen]

#### In **gezählter** Reihe erschienene Publikation:

Ute Frevert (Hg.): Bürgerinnen und Bürger. Geschlechterverhältnisse im 19. Jahrhundert, Göttingen 1988 (Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft 77).

Nicole K. Strohmann / Camilla Bork / Gesa Finke (Hg.): Musikbezogene Genderforschung. Aktuelle und interdisziplinäre Perspektiven, Hildesheim / Zürich / New York 2012 (Jahrbuch Musik und Gender 5).

#### Aufsatz aus Sammelband:

Martin Geck: Musik dringt höher, tiefer und weiter als die Fanfare von Krieg und Frieden, in: Hartmut Lück / Dieter Senghaas (Hg.): Vom hörbaren Frieden, Frankfurt am Main 2005, S. 98–105, hier S. 98.

#### Aus **mehrbändigem Werk** zitiert:

Theodor W. Adorno: Kitsch, in: ders.: Gesammelte Schriften, Bd. 18: Musikalische Schriften V, Frankfurt am Main 2003, S. 791–794, hier S. 792.

[Band als Ganzes mit eigenem Titel aus mehrbändigem Werk zitiert:

Theodor W. Adorno: Gesammelte Schriften, Bd. 18: Musikalische Schriften V, Frankfurt am Main 2003.]

Klaus Pietschmann: Maistre Jhan, in: Ludwig Finscher (Hg.): Die Musik in Geschichte und Gegenwart, 2., neu bearbeitete Ausgabe, Personenteil, Bd. 11, Kassel u. a. 2004, Sp. 878–883, hier Sp. 880.

#### Aufsatz aus Zeitschrift:

Judah M. Cohen: Whither Jewish Music? Jewish Studies, Music Scholarship, and the Tilt between Seminary and University, in: AJS Review 32/1 (2008), S. 29–48.

Beth Hart: Strauss and Hofmannsthal's Accidental Heroine. The Psychohistorical Meaning of the Marschallin, in: The Opera Quarterly 15/3 (1999), S. 414–434.

Maik Oyen: »Heute feiern wir Geburtstag«. Im Kanon zum Geburtstag singen, in: Grundschule Musik 77 (2016) = Geburtstag, S. 8–11.

[es ist auch möglich wie hier den Titel eines Sonderheftes zu nennen]

#### Internetquelle:

GenderKompetenzZentrum der Humboldt Universität Berlin: [www.genderkompetenzinfo.de](http://www.genderkompetenzinfo.de) (15. November 2003).

### Allgemeines zu den Quellen-Nachweisen in den Fußnoten:

- i.d.R. **Zusatz zum Haupttitel** mit Punkt abtrennen, Ausnahme: wenn Zeichen wie : ? oder ! in der Vorlage im Titel stehen, diese mit in die Fußnote übernehmen.
- **Verlagsorte:** Namen in Vorlageform und -Reihenfolge übernehmen; bei 1-3 Orten: alle nennen, mehr als 3 Orte: erste drei nennen, dann u. a. schreiben
- Handhabung des **Schrägstrichs:**  
im **Fließtext:** trennt der Schrägstrich **einzelne** Worte (Bsp. Mann/Frau), dann jeweils ohne Leerzeichen setzen; steht der Schrägstrich zwischen **mehrteiligen** Namen (z.B. von Personen, Institutionen oder Orten), wird jeweils ein geschütztes Leerzeichen vor und hinter den Schrägstrich gesetzt: z. B. Hochschule der Medien  
Stuttgart / Musikhochschule Weimar  
in den **Fußnoten/Literaturnachweisen:**  
grundsätzlich geschütztes Leerzeichen vor und nach dem Schrägstrich setzen!  
(sowohl bei Nennung mehrerer **Personennamen mit Vor- und Zunamen**, Nennung mehrerer **Personennamen, nur Nachnamen**, in Verweisformel/Kurzform als auch bei Reihung mehrerer **Ortsnamen (Erscheinungsorte)**)
- in Fußnoten möglichst wenig Abkürzungen verwenden: **erweiterte** etc. bitte ausschreiben, ebenso **zitiert nach** (nicht zit. n.)
- wenn Aufsatz einer Person zitiert wird, die auch den Sammelband hg. hat, die Namensdoppelung bitte mit **, in: ders.** [bzw. dies.] (**Hg.**): vermeiden.

### **Kurzform:**

Geck: Musik (Anm. 3), S. 78.

Zitiert nach Strohmann / Bork / Finke: Musikbezogene Genderforschung (Anm. 6).

### Notendruck:

je nach zitierter Quelle/Vorlage vorgehen:

möglichst vorlagegetreu – einleitende Wendungen (komponiert von, bearb. von, ...hg. von) übernehmen, [Bd.-Hrsg: möglichst einheitlich/stimmig pro Aufsatz / pro Band umsetzen]

wenn Titelseite vorhanden und es Sinn ergibt, Angaben in Reihenfolge der Titelseite übernehmen

evtl. dazu schreiben, woher aus der Quelle die Angaben stammen (Titelseite / Kopftitel<sup>1</sup>?)

Ort, Jahr (wenn geschätzt, das Jahr in eckige Klammern setzen; wenn Copyright, dann mit C-Zeichen kennzeichnen)

hier gern (im Unterschied zu den Literaturnachweisen) den Verlagsnamen mit angeben

Wenn zitierte Noten Orig.-Quelle/Rarum sind: Sigel der Bibliothek, auf deren Exemplar hier Bezug genommen wird, angeben -> Bzw., wenn für die Note vorhanden, bitte zusätzlich RISM-Nummer angeben.

### CD/Tonträger:

ähnlich wie bei Notennachweisen etwas schwer an dieser Stelle standardisiert zu definieren zur genauen Identifizierung bitte Bestell-Nummer und Verlag/Label mit angeben

Jahresangaben: wenn geschätzt, das Jahr in eckige Klammern setzen; wenn Copyright oder Produktionsjahr vorhanden, dann mit P- oder c-Zeichen kennzeichnen

---

<sup>1</sup> Titel am Kopf der ersten Notenseite.

## Zusätze für Rubriken

### **1) Rezensionen**

- bei Zitaten aus dem rezensierten Werk bitte Seitenzahlen angeben
- streng zwischen wörtlich zitierendem (doppelte Anführungszeichen) und uneigentlichem Sprechen (einfache Anführungszeichen) unterscheiden
- bitte keine ausführlichen Literaturangaben in Rezensionen, im Notfall nur Verweise in Kurzform
- Vornamen bei Erstnennung von Namen ausschreiben (s. o.)
- Vorträge oder Aufsätze nicht kursiv, sondern in Anführungszeichen

### **2) Berichte**

- bitte alle Vortragstitel, Tagungsbezeichnungen etc. in Anführungszeichen, nur Gruppierungen und musikalische oder künstlerische Werktitel kursiv

## Abbildungen

Anforderungen bitte der Datei »Abbildungen(0)« – s. darin Punkt Abbildungen – vom Olms-Verlag entnehmen.

Die Autoren und Autorinnen sind dafür verantwortlich, die Rechte für die Abbildungen bzw. die Erlaubnis zur Veröffentlichung eines wissenschaftlichen Zitats (Abbildung unterschreitet eine halbe Druckseite und wird im Text kommentiert) einzuholen. Bei wissenschaftlichen Zitaten entstehen keine weiteren Kosten.

Stand: April 2016 / Christine Weber